



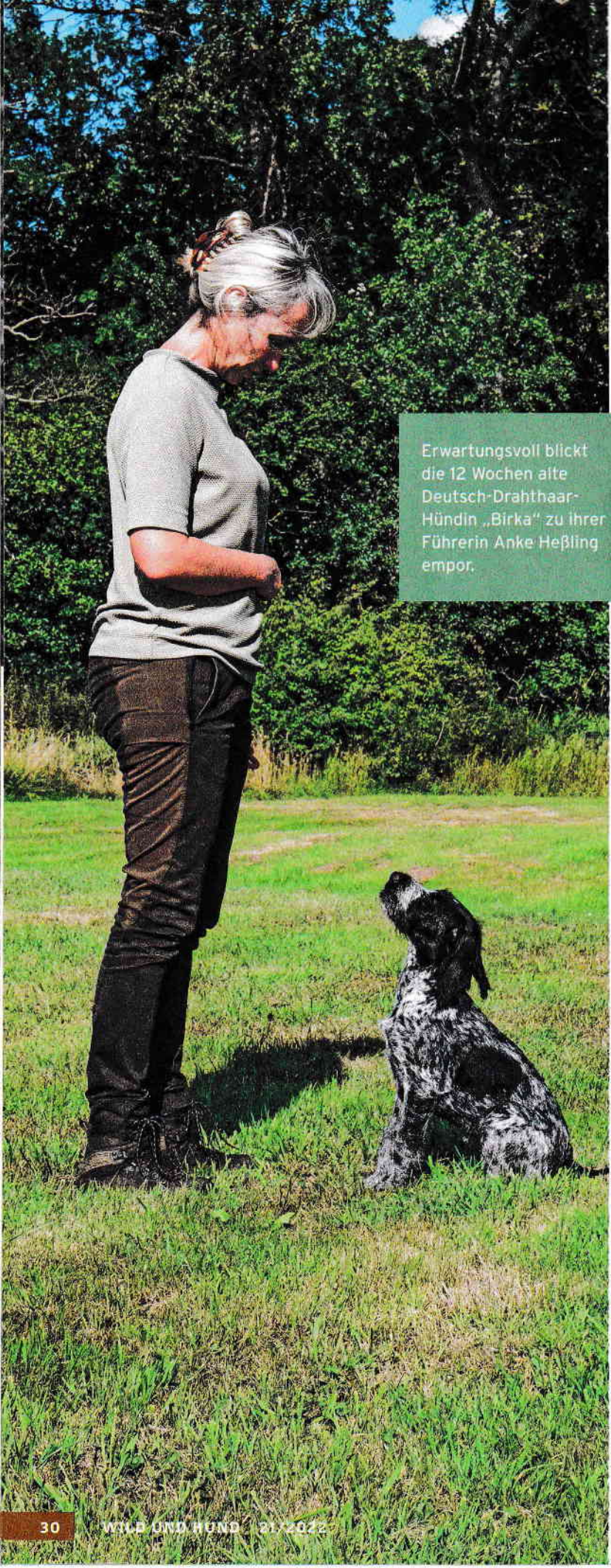
AUTORENPORTRÄT ANKE &  
THEODOR HESSLING

# ALLES FÜR DEN HUND

Seit über 30 Jahren ist Theodor Heßling für WILD UND HUND Hundexperte und Seminarleiter. Jetzt tritt seine Tochter Anke in seine Fußstapfen. Michael Woisetschläger hat die Familie besucht.

*Die 12 Wochen* alte Deutsch-Drahthaar-Hündin, die eben noch am kleinen See am Rand eines Schilfgürtels geschnüffelt hat, flitzt auf ein „Hieeer!“ ihrer Führerin am Ufer entlang auf diese zu. Anke Heßling lächelt, als der schwarz-graue Wirbelwind freudig zu ihr kommt und sich erwartungsvoll setzt. Hoch im Norden, im

fruchtbaren Weser-Marsch-Land, auf einem alten Bauernhof, an einer kleinen Landstraße gelegen, befindet sich die Hundeschule Heßling. Hier gibt es Platz in Hülle und Fülle sowie die notwendige Ruhe, die es für eine fachgerechte Hundeausbildung braucht. Sogar das Übungsgewässer, an dem Anke in Begleitung ih-



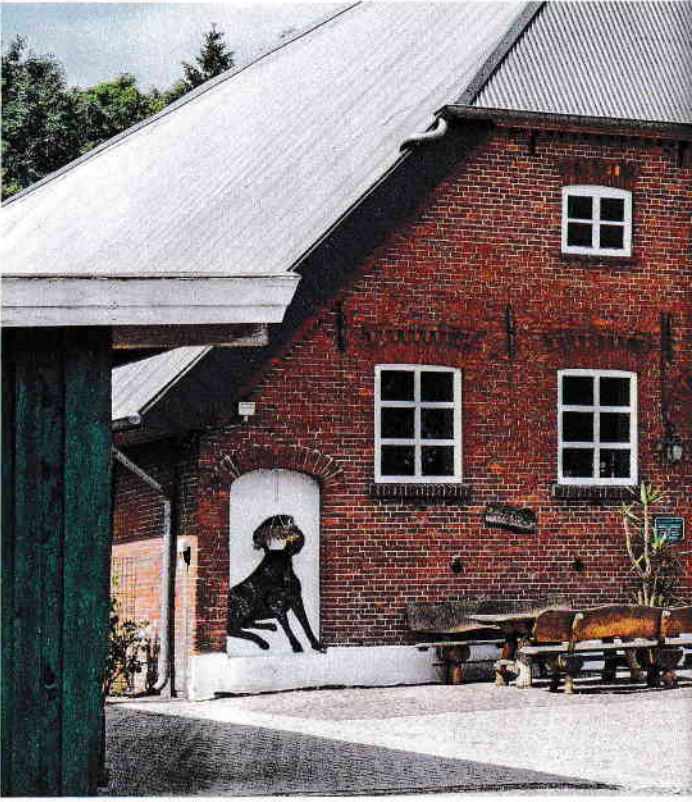
Erwartungsvoll blickt die 12 Wochen alte Deutsch-Drahthaar-Hündin „Birka“ zu ihrer Führerin Anke Heßling empor.

res Vaters Theodor, meist Theo genannt, gerade trainiert, gehört zum 8 ha großen Areal des Hofs – ein perfektes Gelände. Hier werden die jagdlichen Vorarbeiten und Korrekturen erledigt, erst dann geht der Hund in das seit vielen Jahren angepachtete ca. 880 ha große Jagdrevier zur praxisorientierten Führung.

Die Heßlings sind der Vierläufer wegen hierher gezogen und fühlen sich sichtlich wohl. „Es war gar nicht so leicht, einen passenden Platz für eine Hundeschule zu finden“, erläutert Theodor Heßling. „Zum einen braucht man ausreichend Platz für Zwinger und Ausläufe sowie ein Trainingsareal direkt am Haus. Dann wieder muss man auch darauf achten, dass diverse Gemeindeauflagen erfüllt werden können.“ Bis er seinen aktuellen Standort gefunden hatte, war es ein weiter Weg. Theo stammt aus einer Familie, in der Hunde immer eine Rolle gespielt hatten. Der Urgroßvater August betrieb im münsterländischen Leer im Kreis Steinfurt Landwirtschaft mit angeschlossener Gastronomie. Das Interesse an Jagdhunden und die Jagd begleitet die Familie Heßling schon seit dem Jahre 1856. Theos Urgroßvater August gilt als Mitbegründer der Zucht kleiner Münsterländer. Auch Theos Großvater war durch und durch Hundemann: Bei Sennestadt, Nähe Bielefeld, widmete er sich der Zucht von Deutschen Schäferhunden, speziell für den Schutzdienst.

### Mit einem bissigen Cocker fing alles an

Theo Heßling absolvierte zunächst eine Ausbildung als Schlosser sowie Schweißfachmann und arbeitete in diesem Beruf. Für seine Tochter Anke wurde dann



Mitte der 70er Jahre ein erster Vierläufer angeschafft. Der rote Cockerspaniel „Benni“. Er kam aus schlechten Zuchtverhältnissen zu Heßlings – die älteren Leser werden sich vielleicht daran erinnern, dass in Schaufenstern von Tierfachgeschäften damals noch Welpen zum Verkauf angeboten wurden – und war ein recht schwieriger Rüde, schwer zu führen und bissig. Vater Theo begann, sich in die Materie einzulesen, besuchte Lehrgänge bei Hundeausbildern und kam schließlich zu dem Schluss, dass „Benni“ ein anderes Konzept der Ausbildung bräuchte, da die herkömmlichen in Büchern beschriebenen oder auf Hundepätzen propagierten Methoden nichts brachten. Es brauchte eine Umkonditionierung, um das Verhalten abzustellen. In Zusammenarbeit mit Experten, wie Dr. Ferdinand Brunner, Prof. Dr. Wilhelm Wegener und vielen anderen, entwickelte Theodor Hessling ein eigenes Grundlagensystem in der Ausbildung von Hunden für ganz unterschiedliche Bereiche. Diese Methode baut auf dem natürlichen Verhalten eines Rudels auf. Das bedeutet: Klare Strukturen im Verhalten, Lernen und Führen in vertrauensvoller Basisarbeit sowie eine klare Rangfolge.

1977 begann Heßling damit, Cocker für den jagdlichen Gebrauch mit hohen



Bevor es zur jagdpraktischen Arbeit im Revier der Familie geht, wird auf dem großen Übungsgelände mit integriertem Gewässer trainiert.

Formwerten zu züchten. Da er den Bedarf an fundierter Hundeausbildung erkannte und ein Händchen für sogenannte Problemhunde hatte, gründete er 1979 in Versmold eine Hundeschule und bildete – zunächst nebenberuflich – Vierläufer aus. „Am meisten Spaß machen mir Problemhunde“, erzählt

Theodor, „denn bei diesen kann ich Führer und Hund am meisten helfen. Wenn ein zunächst schwieriger Hund wieder einen normalen Alltag mit seinen Besitzern erleben kann, ist das ein großartiges Gefühl.“ So gut wie alle Hunderassen haben die Hundeschule schon besucht. Vom Schäferhund, Staffordshire, Jagdterrier bis hin zum Weimaraner, Deutsch-Drahthaar oder Teckel, das Credo der Ausbilder ist stets, Vierläufern und Besitzern wieder Lebensqualität zu geben. Einige Jahre arbeitete er im Schutzbereich, Agility oder auch mit Hunden für Einrichtungen für Behinderte. Auf diesen vielen Erfahrungswerten beruht heute das System der Hundeschule Heßling.

Dabei wird es nie langweilig: Bereits vor rund 20 Jahren befasste sich Theo bspw. damit, einen Schäferhund-Mix als Behinderten-Begleithund auszubilden. Der im Rollstuhl sitzende Auftraggeber sowie dessen Hund wurden über längere Zeit ausführlich ausgebildet und absolvierten schließlich den Hundeführerschein. Eine Leistung, die sowohl Ausbilder Theo als auch den Hundeführer sehr stolz machte: „Wir waren

Platz in Hülle und Fülle für Wohnen und Arbeiten bietet der ursprüngliche Hof der Familie Heßling mitten im Weser-Marsch-Land.





Seit über 30 Jahren ist Theodor Heßling als Hundexperte, Autor und Seminarleiter für WILD UND HUND tätig.

eine der ersten Hundeschulen, die sich an ein solches Thema herangewagt haben und damit dem Besitzer echte Lebenshilfe leisten zu können.“

Die Kundschaft des erfolgreichen Familien-Teams besteht heute zu etwa 50 % aus Jagd- und zu 50 % aus Problemhunden aller Bereiche. Besonders zu Corona-Zeiten - in denen Vor-Ort-Seminare nicht ohne weitere möglich waren - war ein großer Vorteil, dass in Ovelgönne Vierläufer auch komplett in Ausbildung gegeben werden können. Während des teils mehrmonatigen Aufenthalts konnten Jäger so ihre Hunde professionell ausbilden und auch auf Prüfungen vorstellen lassen. Aber auch der Einzelunterricht für Jäger und Hund wird sehr gut angenommen. Es ist für die Familie stets eine große Freude, wenn ein Jagdhund mit ankonditionierten Fehlern - bspw. Schussscheue, Anschneiden oder einfach nur Ungehorsam - wieder auf den richtigen Weg gebracht werden kann.

Tochter Anke sog die Themen (Jagd-)hunde und Hundeausbildung quasi mit der Muttermilch auf. Sie besuchte zunächst die Handelsschule, half aber bereits als Jugendliche und junge Erwachsene stets ihrem Vater. Mit 14 führte sie ihren ersten Hund, einen Cocker Spaniel, zur Jugendsuche und Erweiterten Anlageprüfung (EAP). Ende der 1980er-Jahre machten Anke und Theo den Jagdschein und von da an rückte auch die Ausbildung von Vierläufern für



Leistungsbereit und unbeschwert: Der quirligen Deutsch-Drahthaar-Hündin „Birka“ ist anzusehen, dass Ausbildungsarbeit durchaus Spaß machen kann.

den Jagdgebrauch immer mehr in den Vordergrund. Neben den selbstgezüchteten Hunden - Heßlings züchten seit 2000 Kleine Münsterländer, daneben Deutsch-Drahthaar - werden bis heute auch Kundenhunde durchgeführt. VJP, HZP und VGP gehören zum täglich Brot des Vater-Tochter-Teams.

Weit über 300 Jagdhunde haben die beiden bisher erfolgreich auf Verbandsprüfungen geführt. Anke wurde das Goldene Hundeführerabzeichen vom Jagdgebrauchshundverband (JGHV) verliehen. Diese Ehrung erhalten Führer, die mindestens zwanzig selbst abgerichtete Hunde mit einem 1. Preis auf VGP bzw. entsprechender Gebrauchsprüfung geführt haben. Theo erhielt das goldene Vereinsabzeichen des Verbandes Deutsch-Drahthaar für hervorragende Dienste sowie diverse Führerabzeichen. Aber auch seine Ehefrau Christine geht voll in der Jagdhundeausbildung auf. Natürlich führt auch sie ebenfalls jedes Jahr viele Hunde auf Jagdgebrauchs-

Fotos: Michael Woisetschläger (2), Theodor Heßling (1)

hundepfahrungen bis zur VGP. Sie wurde mit dem silbernen Führerabzeichen ausgezeichnet.

### WuH-Autor seit 3 Jahrzehnten

Seinen ersten Artikel in WILD UND HUND veröffentlichte Theodor Heßling bereits Mitte der 1980er-Jahre und gehört damit zu den dienstältesten WuH-Experten in Hundefragen. Sein besonderes Geschick besonders in der Korrektur von Problemhunden und bei speziellen Ausbildungsfragen, wie bspw. beim Fuchsapport, bewies er in zahlreichen Seminaren für Hundeführer, die er für WILD UND HUND durchführte. Auch Anke ist langjährige WuH-Referentin: Dabei hat sie sich auf die Schweißarbeit und die Einarbeitung von Hunden im Schwarzwildgatter spezialisiert.

Ende September erzielte Anke mit „Nox vom Haus Heßling“ bei der Hegewald-Zuchtprüfung des Verbandes Deutsch-Drahthaar Platz 37. Eine tolle Leistung bei 181 gemeldeten Hunden: Mit 231 Hegewald-Punkten und einem Form- sowie Haarwert von jeweils 10 wurde das Paar belohnt. Für die junge Hündin „Birka vom Haus Heßling“ am Ausbildungsgewässer der Hundeschule in Ovelgönne ist es noch ein weiter Weg bis dorthin. Aber eines ist sicher: Hier bei Familie Heßling hat sie die besten Voraussetzungen dazu, einmal ein firmer, leistungsstarker Jagdgebrauchshund zu werden.



Stolze Leistung: Mit „Nox vom Haus Heßling“ konnte sich Anke Ende September 231 Hegewald-Punkte und Platz 37 sichern.

# GECO STAR

THE DYNAMIC HUNTING BULLET



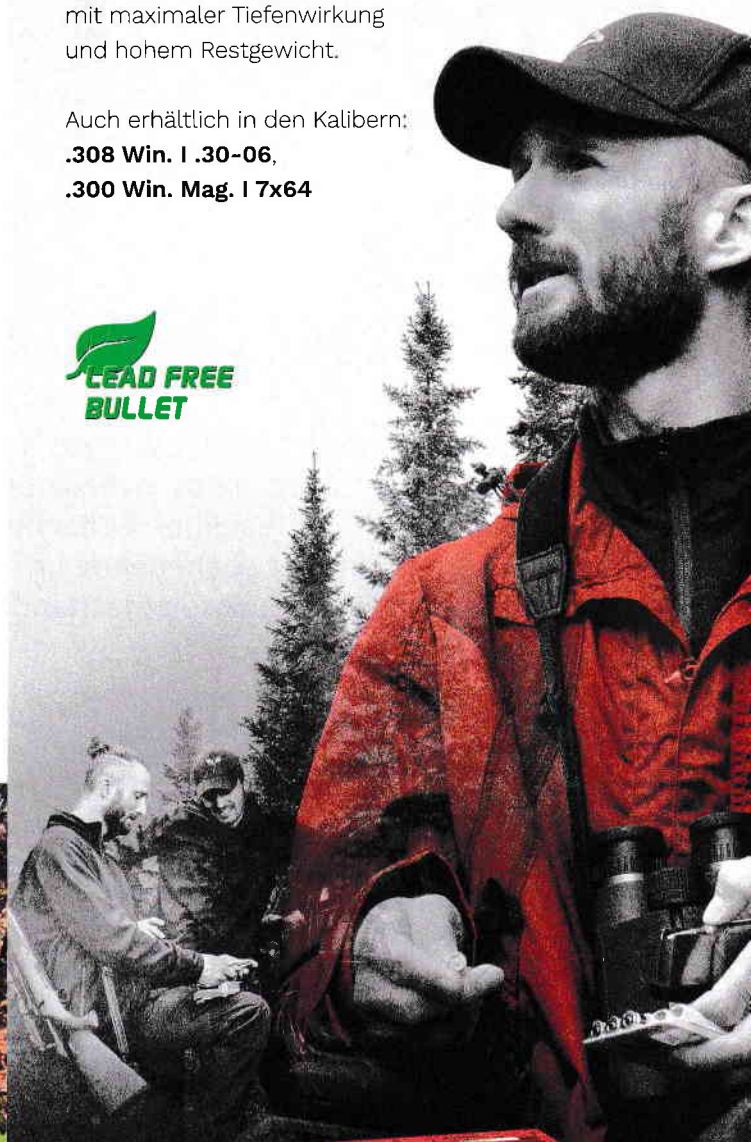
**NEU** Für noch mehr Jagderfolg:  
8x57 IS | 8x57 IRS | 9,3x62

Die bleifreie Deformationsgeschosslinie mit maximaler Tiefenwirkung und hohem Restgewicht.

Auch erhältlich in den Kalibern:

**.308 Win. | .30-06,**

**.300 Win. Mag. | 7x64**



**WHERE EXCITEMENT STARTS**

[geco-ammunition.com](http://geco-ammunition.com)

GECO, GECO bullet names or logos are registered trademarks. All rights reserved.